

PNP  
10.8.15

# Ein Erfolg: „Merlin goes to Westerwald“

## Aktion auf VR-Spendenportal ermöglicht Gruppenfahrt zu Polio-Ambulanz in Koblenz

**Pfarrkirchen.** Merlin – so heißt der Bus des Reisedienstes für Rollifahrer der VbA München (Selbstbestimmt Leben e.V.), der über einen Hebelift, ein Rollstuhlrückhaltesystem sowie eine Behindertentoilette verfügt. Um ihren Gruppenmitgliedern die Fahrt mit diesem Spezialbus zur Polio-Ambulanz im etwa 600 Kilometer entfernten Koblenz zu ermöglichen, hatten die Verantwortlichen der Polio-Selbsthilfe Rottal-Inn Ende des vergangenen Jahres auf dem Spendenportal „Viele schaffen mehr“ der VR-Bank das Projekt „Merlin goes to Westerwald“ initiiert. Sie warben dort um Unterstützung für ihr Vorhaben.

„Nachdem auch die Presse über unser Projekt berichtete“, so Sprecherin Gertrud Meister, „wurde unserer Initiative und unserem Krankheitsbild nicht nur eine vermehrte öffentliche Aufmerksamkeit zuteil, es füllte sich auch unser Spendentopf.“ So konnten 33 Mit-



**Busfahrerin Grit Weise** und ein Gruppenmitglied auf dem Hebelift bei der Abfahrt in Pfarrkirchen. – Foto: red

glieder der Poliogruppe in Richtung Westerwald starten. Dank der behindertengerechten Busausstattung verlief die Fahrt zum Christlichen Freizeit- und Erholungsheim in Rehe ohne Probleme. Am nächsten Tag stand eine dreistündige Schifffahrt von Koblenz rheinaufwärts bis Bobbard und zurück auf dem Programm.

Der Hauptgrund dieser Reise, nämlich der Besuch der einzigen Polioambulanz Deutschlands im Brüderkrankenhaus Koblenz, stand im Mittelpunkt des dritten Tages. Chefarzt Dr. Axel Ruetz erläuterte das Behandlungskonzept für Postpolio-Betroffene. Beim anschließenden Rundgang durch die neue Station konnte man sich von

der Funktionalität der Räume und der Ausstattung, die speziell auf die Bedürfnisse von körperbehinderten Menschen ausgerichtet ist, überzeugen. Nach einem Imbiss in der Klinikcafeteria ging es ins Therapiezentrum, wo Dr. Ruetz den Einsatz von speziellen Orthesen erklärte. Physiotherapeut und Dipl.-Sportwissenschaftler Thomas Bach demonstrierte mit einer Poliopatientin die Biodex-Isokinetik-Kraftmessung, mit der anhand von Kurven die Leistungsfähigkeit von Muskeln differenziert aufgezeigt werden kann.

Mit vielen neuen Erkenntnissen trat die Gruppe am folgenden Morgen die Heimreise an. „Das Projekt Merlin goes to Westerwald ist zu einem vollen Erfolg geworden“, freuten sich Gertrud Meister sowie ihre Teamkolleginnen Eva-Maria Gerhardinger und Gertraud Bielmeier sehr. Ihr Dank galt all den Spendern, die diese Reise möglich gemacht haben. – red